

## "Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS

Nachdem der Ministerrat der DDR am 7. November 1989 zurückgetreten war, hatte dies auch für das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) weitreichende Konsequenzen. Das aus den Stasi-Oberen bestehende Kollegium des MfS verfasste am 15. November eine Erklärung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in der auch von gefährdeten Arbeitsplätzen die Rede ist.

Im November 1989 mussten SED und Staatssicherheit unter dem Druck der Bürgerbewegung immer weiter zurückweichen. Die Diktatur befand sich in einer offenen Krise. Davon blieb auch das Ministerium für Staatssicherheit nicht verschont.

Die Öffnung der Westgrenze der DDR am 9. November hatte die Diktatur gebrochen. 28 Jahre hatten Mauer und Stacheldraht Land und Menschen getrennt. Der neuen SED-Führung unter Egon Krenz war in den Wochen zuvor klar geworden, dass sie nicht darum herum kommen würde, die Grenze ein Stück weit zu öffnen.

Der Ministerrat der DDR hatte angesichts der politischen Krise am 7. November seinen Rücktritt bekannt geben lassen. Zum neuen Vorsitzenden des Ministerrates wurde der bisherige 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Dresden, Hans Modrow, auserkoren. Er gehörte nicht zur Ost-Berliner Machtelite und galt als Perestroika-Anhänger. Für die Politbürokratie war er, vor allem wegen seiner Popularität, der letzte Hoffnungsträger.

Die neue Regierung unter seiner Leitung sollte sich in zwei zentralen Aspekten von den Vorgängerregierungen unterscheiden: Die Regierung sollte nicht länger ausführendes Organ des SED-Parteiparats sein. Und die "Blockparteien", die bisher in der Regel unbedeutende Ministerposten inne gehabt hatten, wurden aufgewertet.

Für die Staatssicherheit waren mehrere Konsequenzen der Regierungsumbildung unmittelbar sichtbar. Das Ministerium, umbenannt in "Amt für Nationale Sicherheit", war nun dem Vorsitzenden des Ministerrates statt wie bisher dem SED-Generalsekretär unterstellt. Zudem war absehbar, dass die Stasi um einen gewissen Personalabbau nicht herumkommen würde. Und schließlich musste ihre künftige Funktion in dem sich wandelnden Staatswesen neu bestimmt werden.

Die Spitzengeneralität der Staatssicherheit hatte einige Schwierigkeiten, sich der Wende anzupassen. Davon zeugt auch die vorliegende "Erklärung", mit der sie ihre Mitarbeiter auf anstehende Veränderungen vorbereiten wollte. Das Kollegium bestand nach dem Ausscheiden Erich Mielkes nur noch aus 13 Mitgliedern und setzte sich zusammen aus den vier stellvertretenden Ministern für Staatssicherheit, den Leitern einiger wichtiger Hauptabteilungen und dem Chef der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Berlin. Da das Kollegium selbst nicht genau wusste, wie es künftig für das MfS weitergehen sollte, schwankte es zwischen der Ankündigung "gravierender Umwälzungen" (zum Beispiel "Durchsetzung der parlamentarischen Demokratie") und traditionalistischen Floskeln ("Alle Angriffe des Gegners und innerer Feinde" seien "zu vereiteln"). So blieb bei den Stasi-Angehörigen vor allem zweierlei hängen: Erstens sei der schwankende Kurs der neuen SED-Führung hinzunehmen, und zweitens – aus ihrer Sicht noch wichtiger – sei mit "einer erheblichen Reduzierung des Kaderbestandes" – also der Streichung von Arbeitsplätzen – zu rechnen.

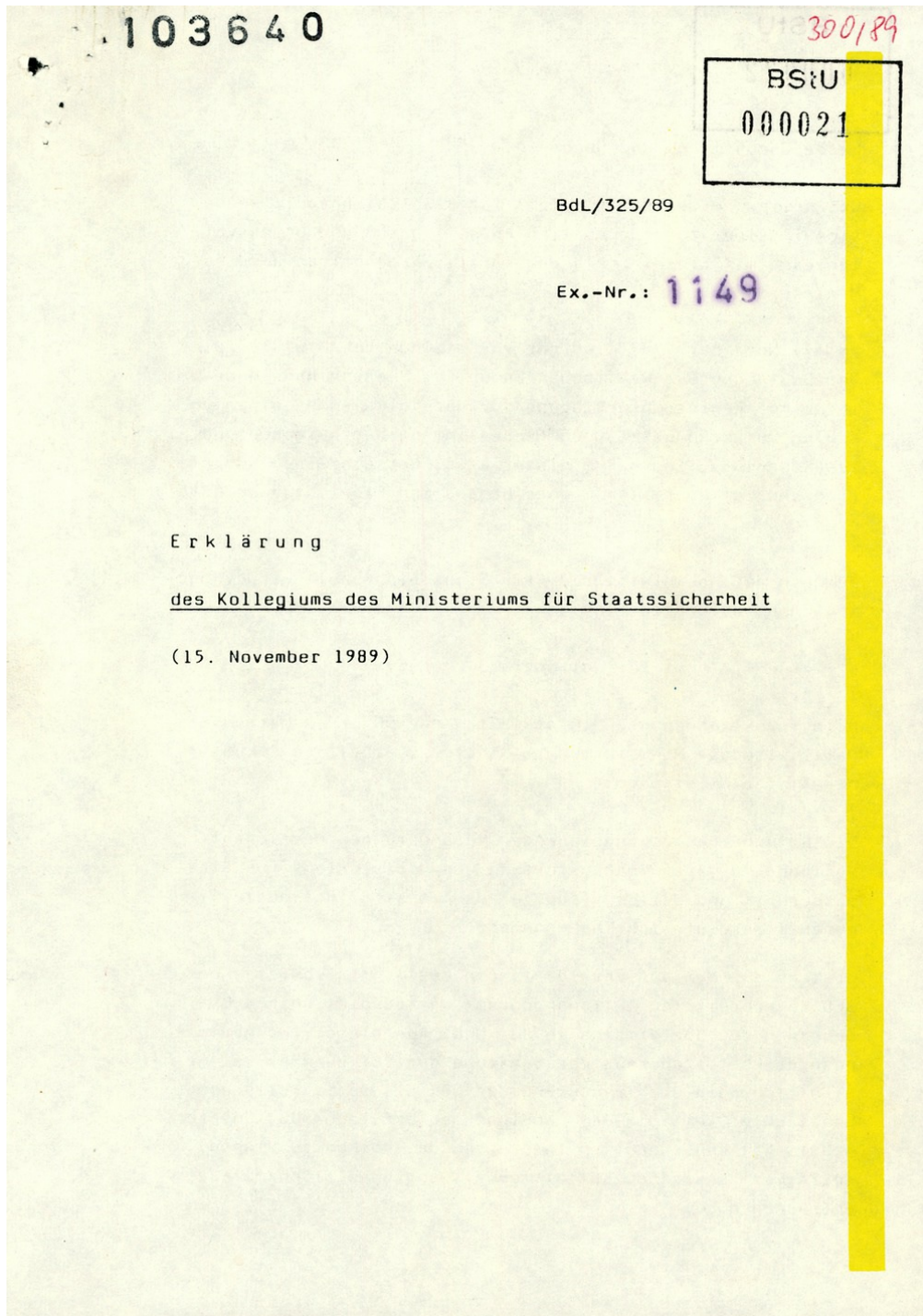
**Signatur:** BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 8409, Bl. 21-31

### Metadaten

Urheber: MfS  
Rechte: BStU

Datum: 15.11.1989  
Überlieferungsform: Dokument

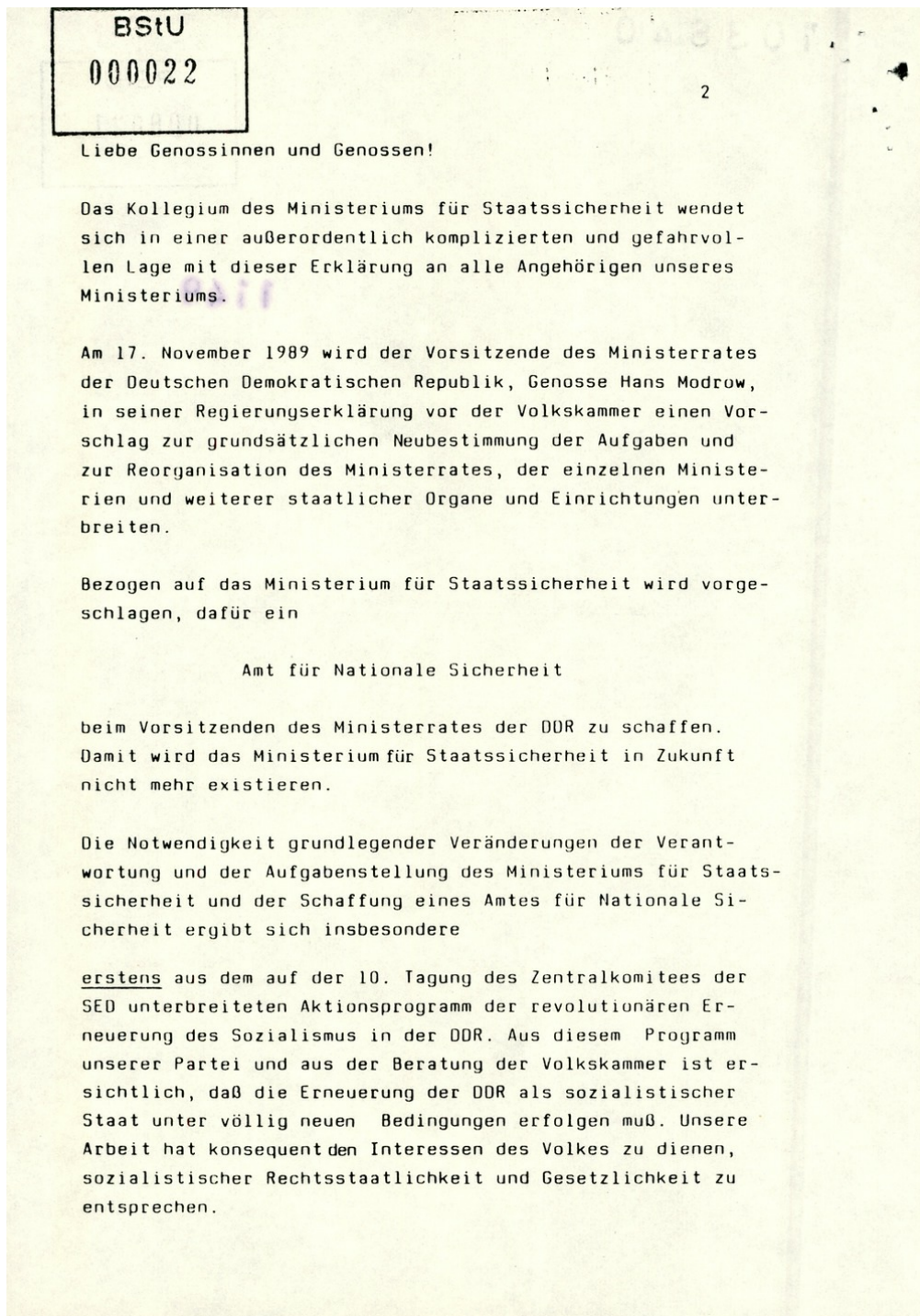
"Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 8409, Bl. 21-31

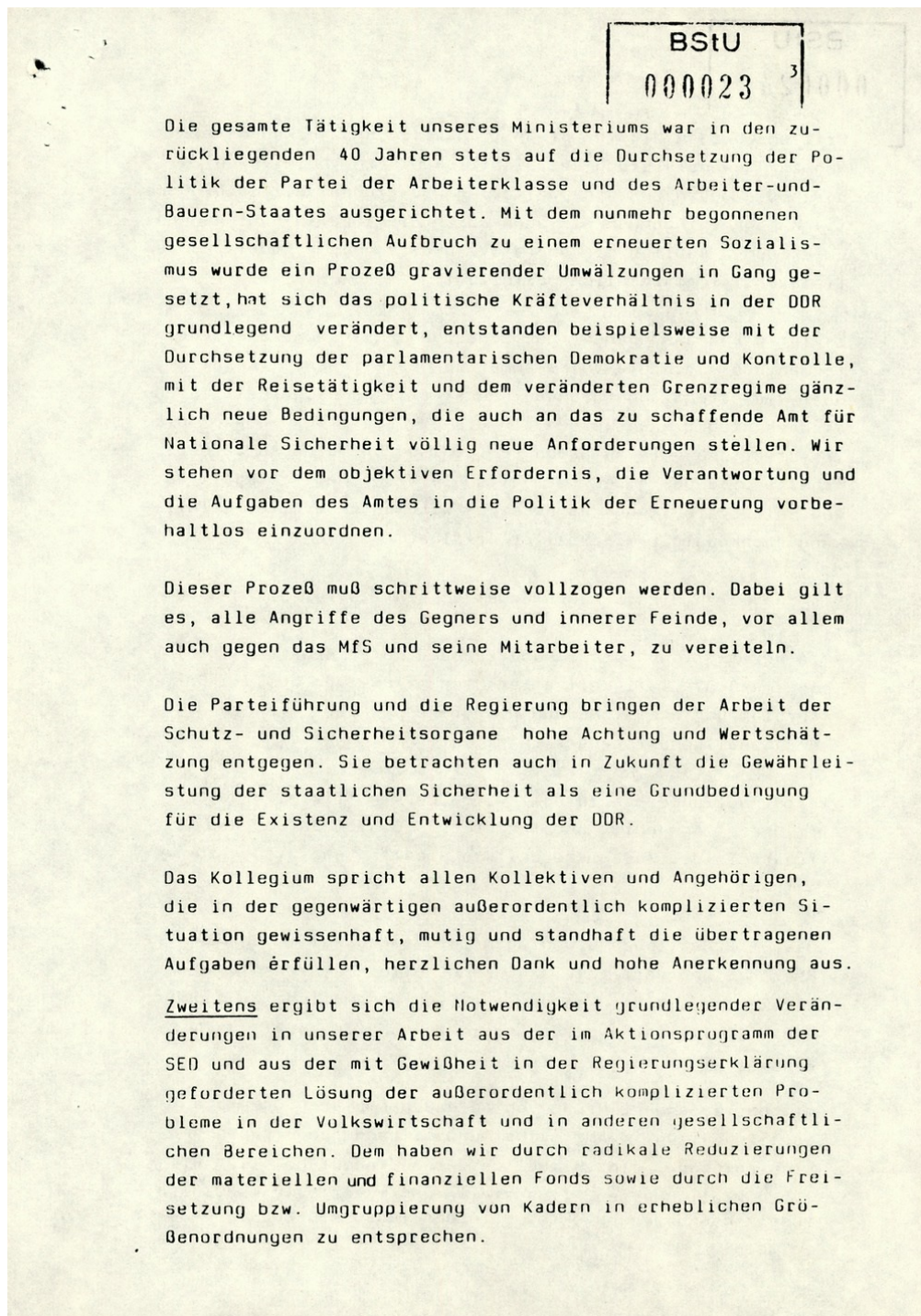
Blatt 21

"Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS

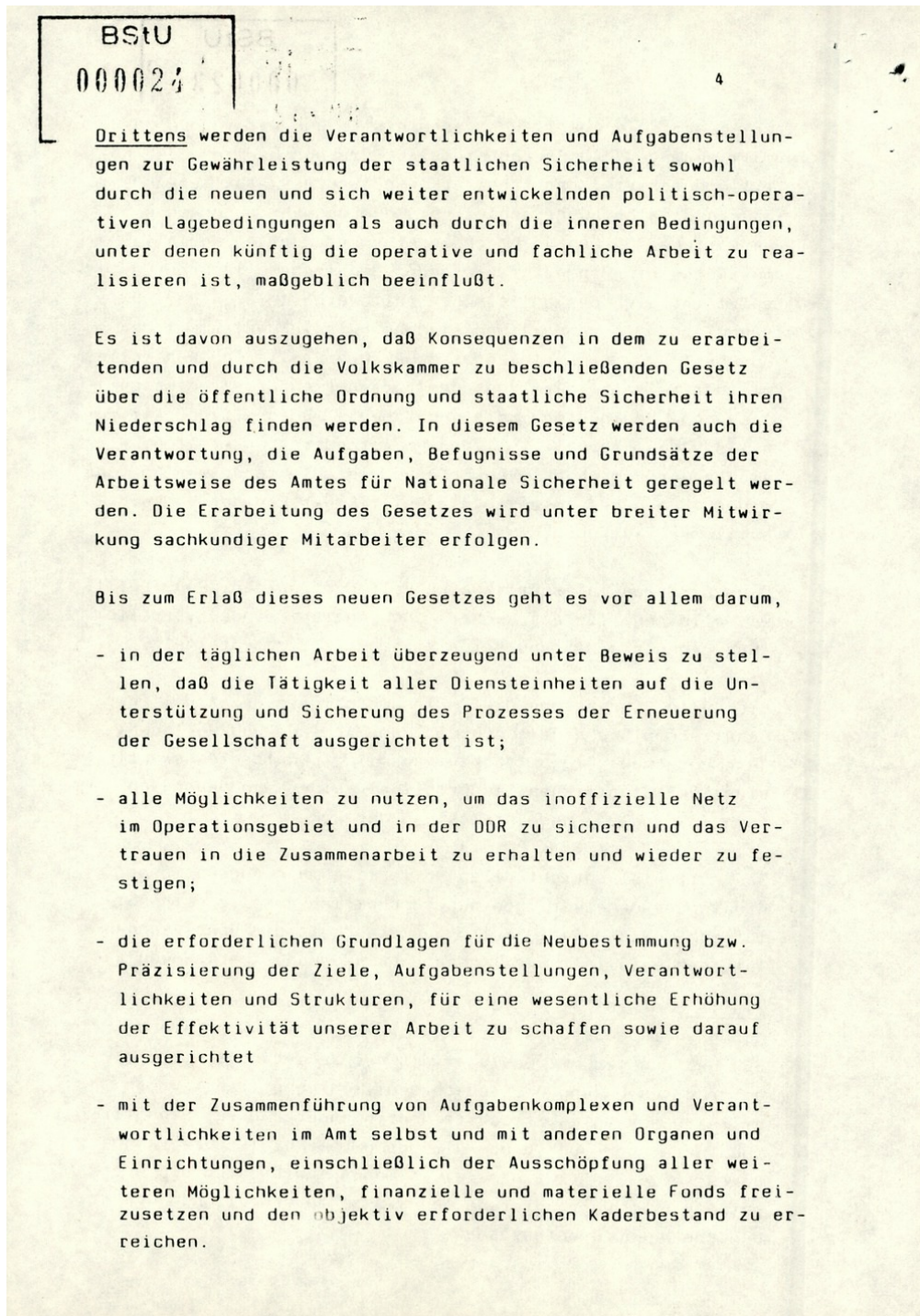




"Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS

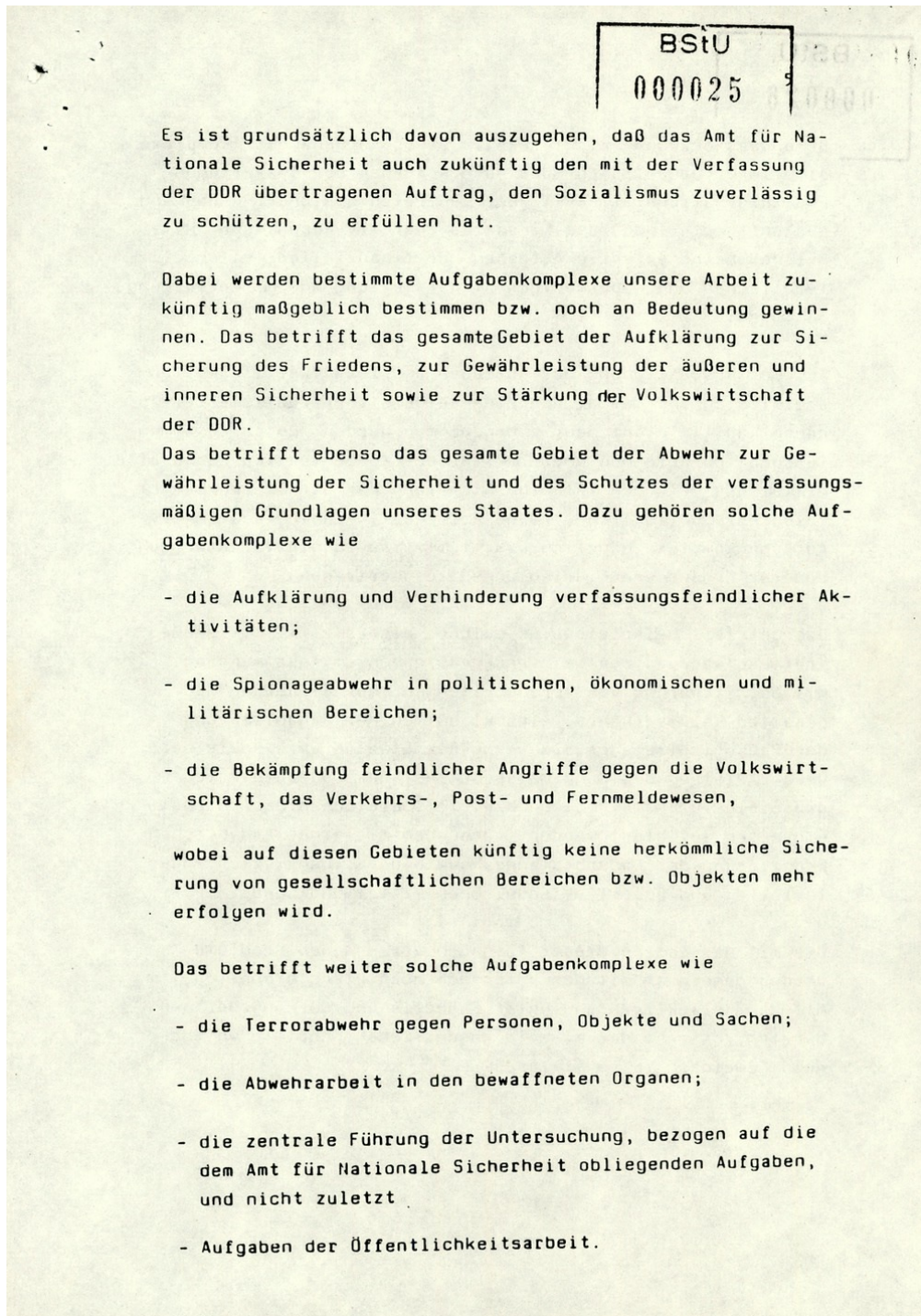


## "Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS

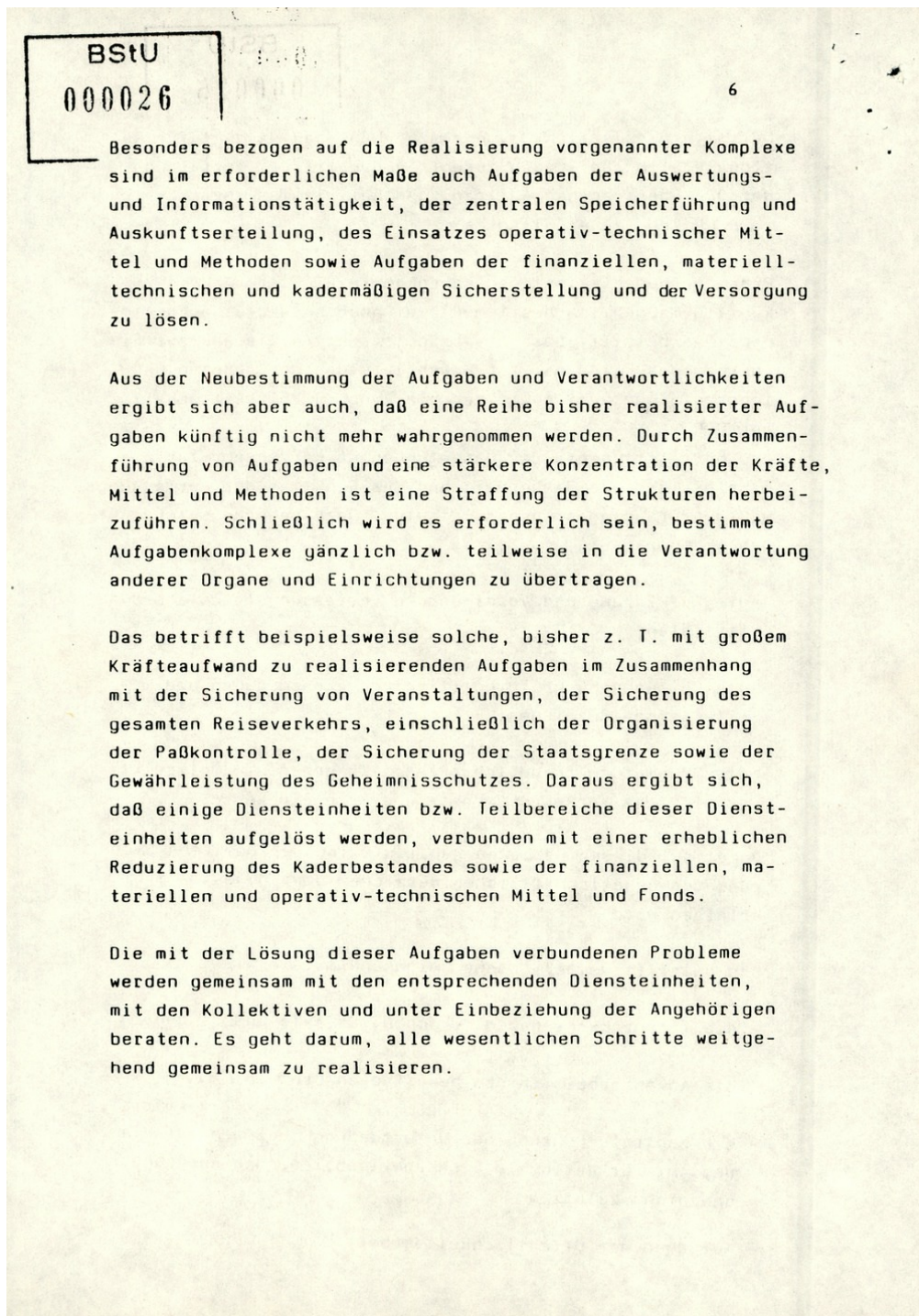




"Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS

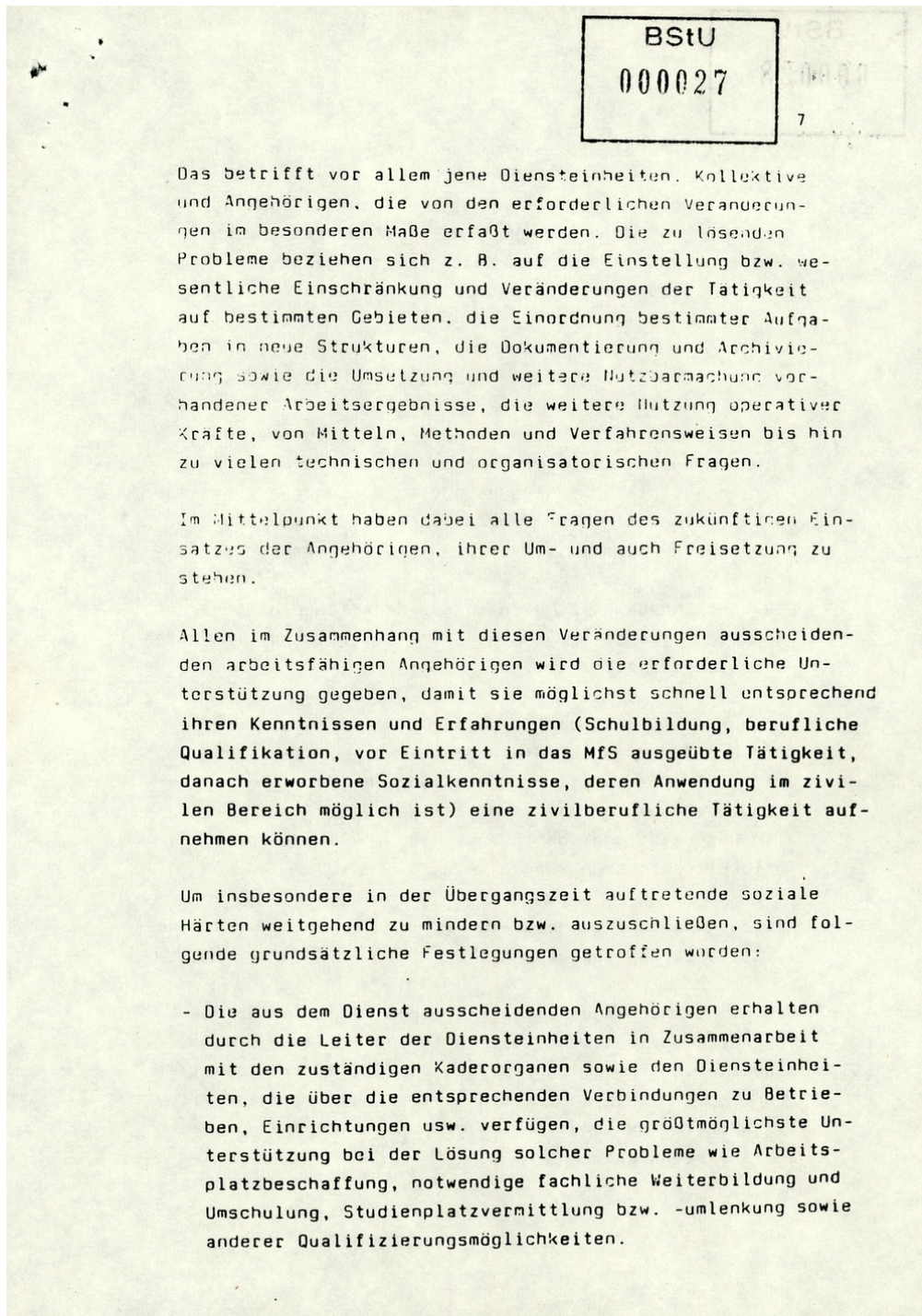


"Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS



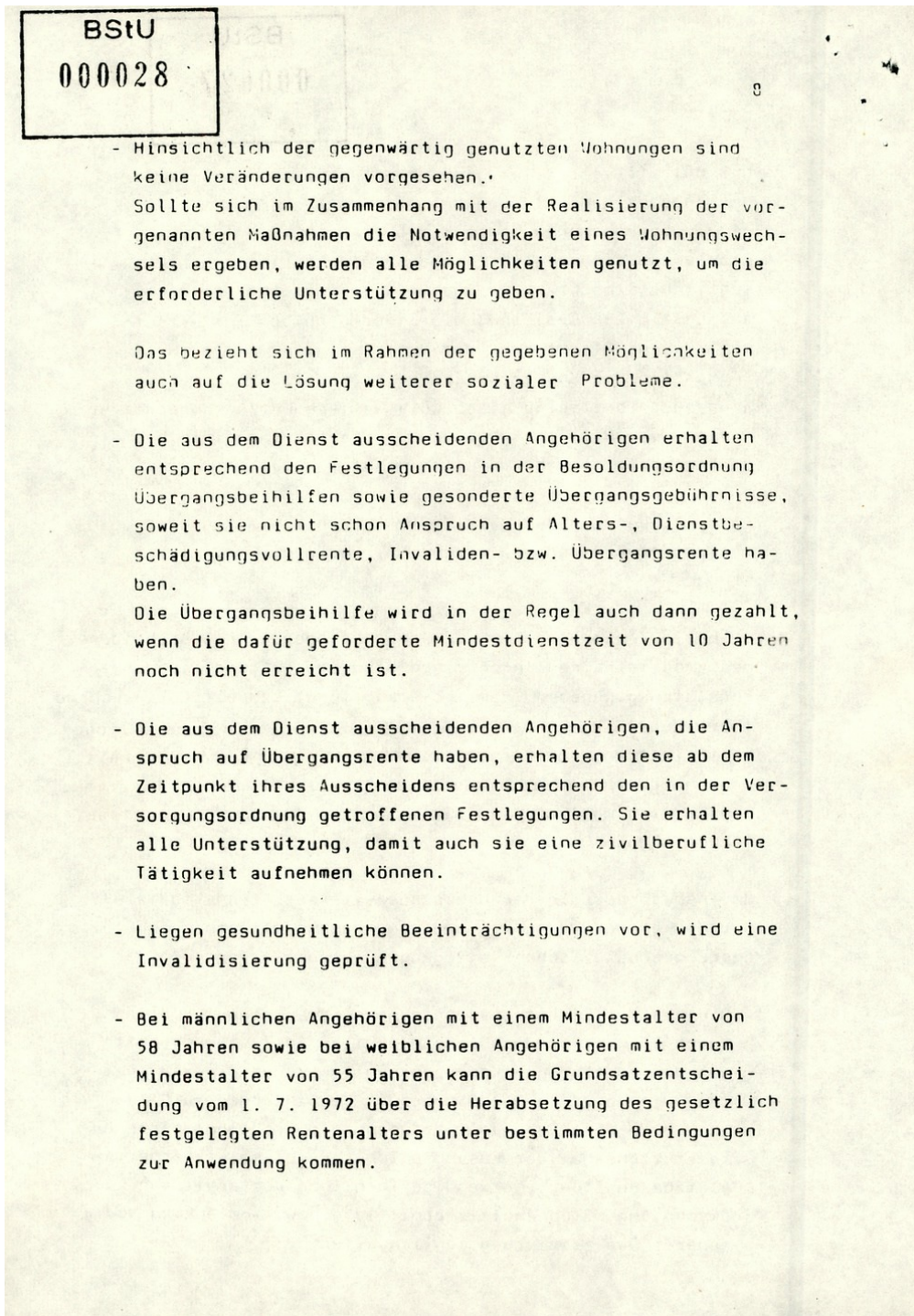


## "Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS

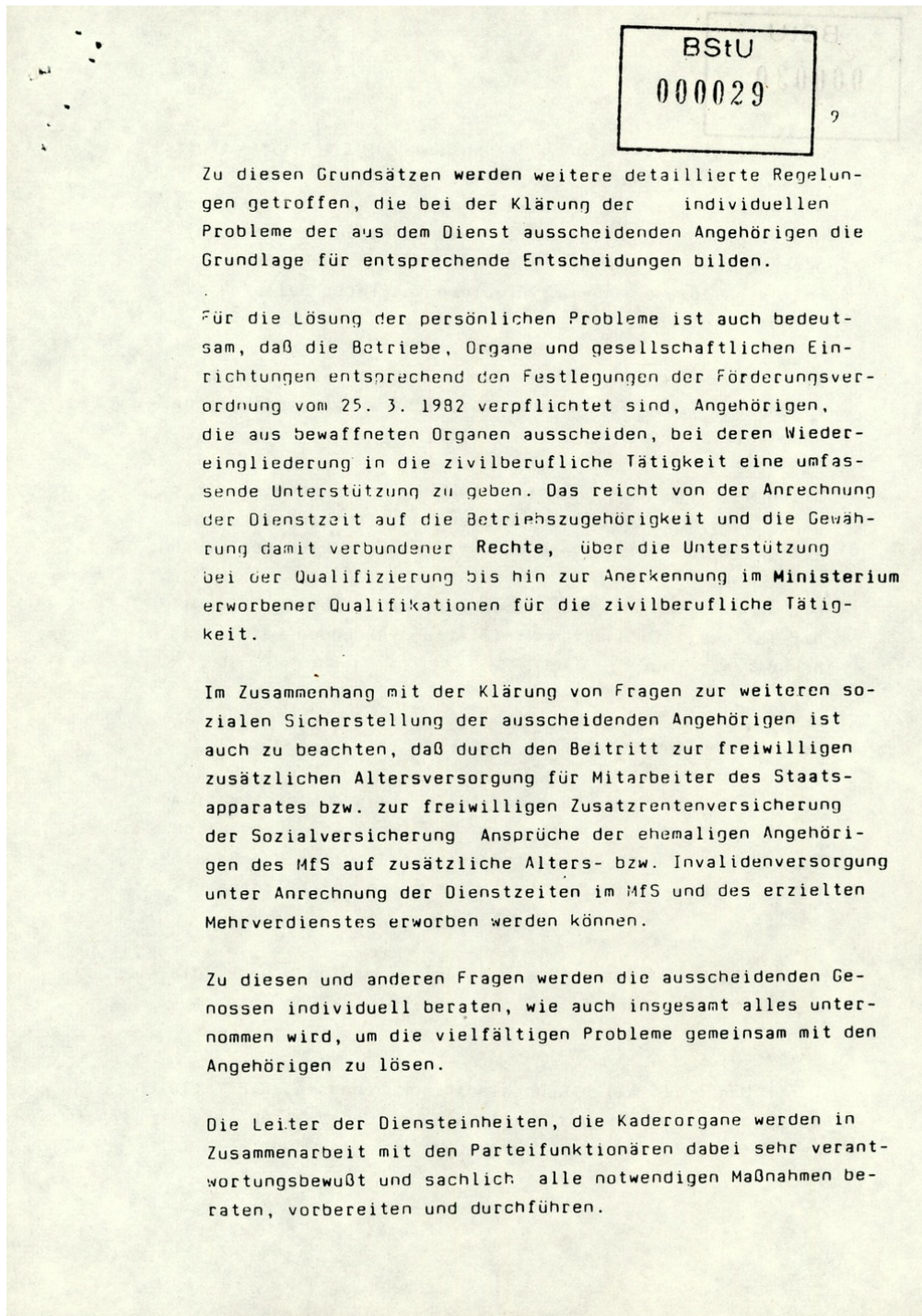




"Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS

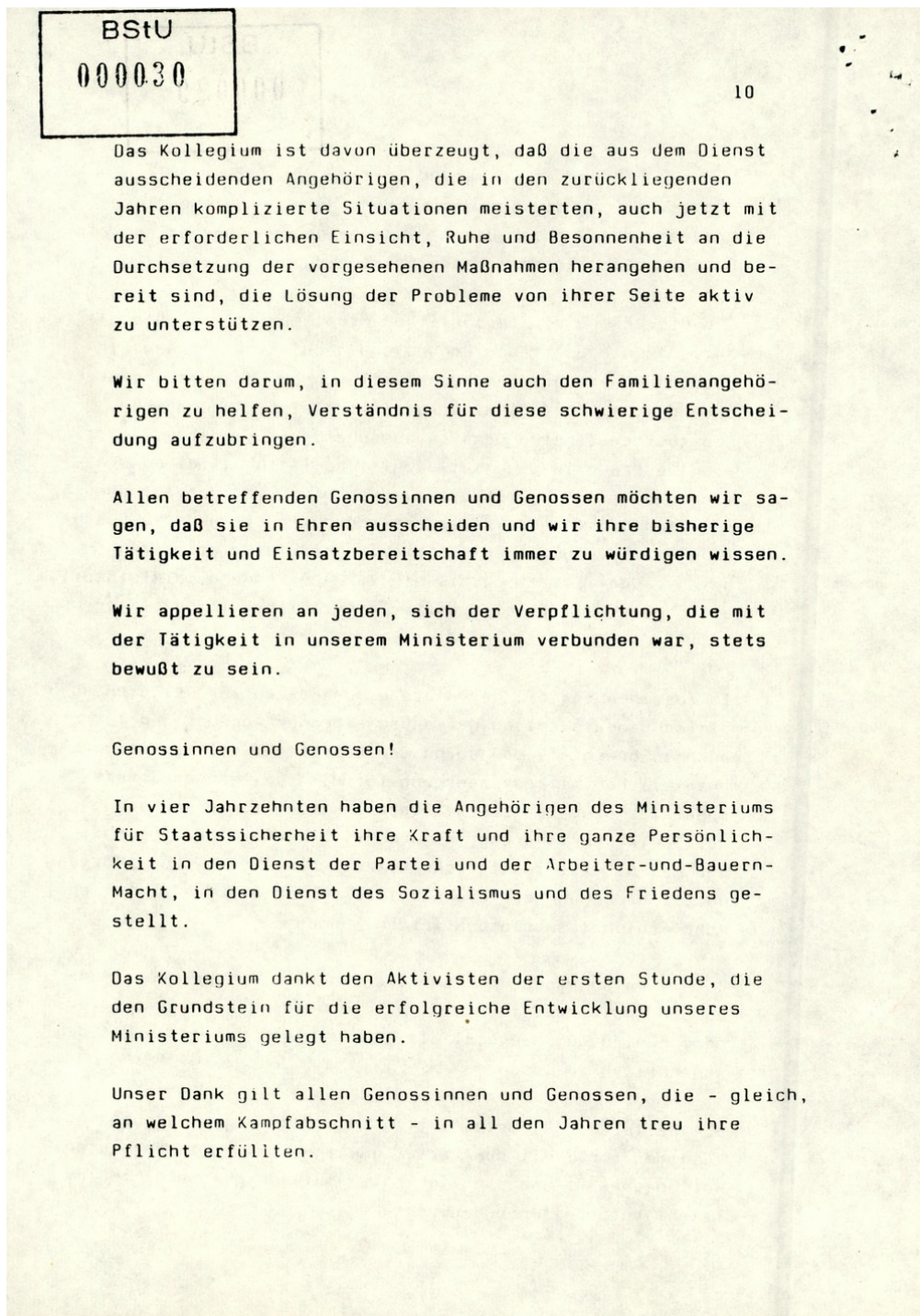


## "Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS





"Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS



"Erklärung des Kollegiums des Ministeriums für Staatssicherheit" zur Perspektive des MfS

